Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **15 (1906)**

Heft 22

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufnahms-Gesuche.
Demandes d'Admission.

Fremdenbuttes
Lits de maîtres

Herr Otto Frey, Direktor des Hotel Baslerhof, Basel 40

Paten: Herren J. Amsler, Hotel Adler, Solothurn, und Jules Decasper, Pension des Chalets, Champéry.

Herr J. Häcki, Besitzer des Hotel Balances-Bellevue, Luzern 140

Paten: Herren Ad. Zähringer und G. Muth, Hotel Bristol, Luzern.

Herr Aug. F. Denner, Direktor des Hotel Germania & Drossel, Brunnen (persönliches Mitglied).

Paten: Herren J. Aufdermaur, Hotel Germania, Brunnen, und Ambros Eberle, Hotel Frohnalp, Morschach.

* Avis. *

Am 1. ds. sind an die Mitglieder der **Jahresbericht,** das **Mitgliederverzeichnis** und ein **Zirkular betr. die Propagandafrage** abgegangen.

Wer die Sendung allenfalls nicht erhalten haben sollte, ist gebeten, sie zu reklamieren.

Das Zentralbureau.

Le 1er juin a été expédié aux Sociétaires le **Rapport de gestion,** la **Liste des membres** et une **Circulaire concernant la question de propagande.**

Ceux qui n'auraient pas reçu cet envoi sont priés de le réclamer.

Le Bureau central.

Zum Lebensmittelpolizeigesetz.

(Eingesandt.)

Nur noch eine kurze Zeit trennt uns von dem Tage, an welchem die Entscheidung über Annahme oder Verwerfung des Lebensmittelpolizeigesetzes getroffen werden soll. In unserm Organ, der „Hotel-Revue", wurde offiziell nicht für oder gegen Stellung genommen, sondern es wurde der Gesetzesentwurf in seinem Wortlaut unsern Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, und in No. 8 vom 24. Februar in einem Redaktionsartikel wurden die Gründe, die für und gegen das Gesetz sprechen, gründlich beleuchtet, es aber dann jedem selbst überlassend, die Konsequenzen für Annahme oder Verwerfung zu ziehen. Nun erschien in No. 10 der „Hotel-Revue" eine Einsendung aus Hotelierkreisen aus Genf, in welcher ganz entschieden Stellung gegen das Gesetz eingenommen wird. Es kann nun nicht in meiner Aufgabe liegen, an den Gründen, die zur Verwerfung des Gesetzes in betreffender Korrespondenz ins Feld geführt werden, Kritik zu üben, denn jedem ist es unbenommen, für seinen Standpunkt einzutreten und seine Meinung zu äussern; denn es kann ja, wie man sagt, jeder nach seiner Façon selig werden, und somit sei auch mir für den entgegengesetzten Standpunkt ein kurzes Wort erlaubt.

Die Gründe, die allgemein von den Gegnern des Gesetzes für Verwerfung angeführt werden, sind verschiedene und viele; ich beschränke mich aber, um kurz zu sein nur auf 2 Hauptpunkte.

Vorerst wird darauf hingewiesen, dass durch die Annahme des Gesetzes der Import der aus dem Ausland zu beziehenden Lebensmittel erschwert und dadurch dieselben wesentlich verteuert würden. Sollte dieser Fall eintreten, so wäre dies selbstverständlich zu bedauern, besonders schon darum, weil die Lebensmittel jetzt schon höher im Preise sind als früher. Aber im Ernst wird niemand an dieses Schreckgespenst glauben; denn in was soll diese Erschwerung stattfinden? Man lese doch genau den Art. 28, speziell Lemma 3 des Gesetzes und man wird zur Ueberzeugung kommen, dass von einer Erschwerung absolut nicht die Rede sein kann. Dann lese man Art. 31. Da ist dafür gesorgt, dass die Beamten nicht leichtfertig oder unnötigerweise die Waren zurückbehalten, weil Vergütung geleistet werden muss. Im weitern sagt uns Art. 34, Lemma 3, dass eine Verordnung bestimmen wird, in wie weit raschem Verderbnis ausgesetzte Lebensmittel von der Grenzkontrolle ausgenommen werden sollen. Wie kann man da noch von einer Erschwerung sprechen? Ueberdies habe ich volles Vertrauen in unsere obersten Behörden, in der Meinung, dass dieselben sich nicht dazu bereit finden lassen, dem Import von Lebensmitteln Erschwerungen entgegenzustellen, die nur allein der gesamten Bevölkerung zum Schaden gereichen würden. Lebensmittel, die nicht gefälscht werden können, werden überhaupt keine Erschwerung erfahren; und wenn bei Lebensmitteln, die gefälscht werden können, den Pantschern und Fälschern nun einmal auf die Finger geklopft wird, so ist das nur zu begrüssen.

Was nun eine zweite Einwendung gegen Annahme des Gesetzes anbetrifft, so wird die Befürchtung ausgesprochen, dass wir mit Annahme des Gesetzes etwas Unsicherem entgegengehen, indem die Vollziehungsverordnungen erst nachher aufgestellt und wahrscheinlich in bureaukratischem Sinn und Geist ausfallen werden. Nun ist ja richtig, dass Verordnungen, die nicht den gesetzgebenden Behörden zur Beratung unterbreitet werden, manchmal das Gute im Gesetz wieder in Frage stellen und illusorisch machen können. Hoffen wir aber, dass dieser Fall hier nicht eintrete; es ist viel auf diesen Punkt aufmerksam gemacht worden, und wollen wir uns der zuversichtlichen Hoffnung hingeben, unsere Bundesbehörden werden dafür Sorge tragen, dass nicht erschwerende oder das Gute im Gesetz in Frage stellende Verordnungen geschaffen werden. Wir möchten zugleich den Wunsch äussern, dass dem Verlangen des Schweiz. Hotelier-Vereins um Zuziehung von Sachverständigen bei Aufstellung der Verordnungen Rechnung getragen werde.

Bei dieser Gelegenheit erlaube mir noch auf folgendes aufmerksam zu machen; es ist zwar schon von Seite der Redaktion geschehen; ich möchte es aber noch speziell hervorheben:

Im Jahre 1899 nach der ersten Beratung des Gesetzes reichte der Schweiz. Hotelier-Verein an den hohen Bundesrat zu Handen der Bundesversammlung eine Eingabe ein mit dem Gesuch: Es möchte im Gesetze festgestellt werden

1. Das Recht zur Berufung an eine Oberexpertise.
2. Dass Fische, Wildpret und Geflügel von der Grenzkontrolle ausgenommen werden.
3. Dass bei Aufstellung der Vollziehungsverordnung eine aus verschiedenen Interessenten und Berufskreisen bestehende Expertenkommission zur Vernehmlassung zugezogen werde.

Punkt 1 wurde entsprochen laut Art. 16 und 18.

Punkt 2 wird in einer Verordnung vorgesehen.

Betr. Punkt 3 hoffen wir, wie schon gesagt, dass der Bundesrat entsprechen wird.

Nach all dem Gesagten kann ich meinen Kollegen die Annahme des Gesetzes nur bestens empfehlen; bekehren will ich niemand, aber dies möchte noch betonen: ich zweifle, dass im Falle der Verwerfung etwas Besseres nachkommt.

Zur Reform der Hotelküche.

Von einer deutschen Dame aus Eisenach erhalten wir über obiges Thema folgende verdankenswerte Anregungen: Von der Gattin eines Hotelbesitzers erfuhr ich kürzlich, die Vereinigung der Schweizer Hoteliers habe schon öfter darüber beraten, ob es nicht an der Zeit sei, der teuren Fleischpreise wegen weniger Fleischgerichte als bisher bei den Mahlzeiten zu geben. Ich möchte nun Ihnen nur nahe legen, dass Sie damit vielfachen Wünschen entsprechen würden, denn es wird sehr häufig ernstlich darüber geklagt, dass in der jetzt üblichen Hotelküche die Fleischkost so sehr überwiegt. Mittags: Fisch, Geflügel, ein oder zwei Fleischspeisen, abends wieder Fleisch in ein bis zwei Platten, das ist viel und sehr eintönig, denn es gibt ja fast täglich dasselbe: Kalbfleisch oder Roastbeef und ähnliches.

Man ist inzwischen längst zu der Ansicht und Ueberzeugung gekommen, dass der Mensch wenig oder kein Fleisch zu seiner Nahrung braucht und dass jedenfalls der übertriebene Fleischgenuss gesundheitsschädlich wirkt, Herz und Nieren ergreift, das Blut mit Abfallstoffen überladet, die Nerven erregt, zu Gicht und Rheumatismus führt und anderes mehr. Dagegen eine gemischte Kost: dick eingekochte und deshalb nahrhafte Suppen, reichlich Gemüse, Mehlspeisen, Obst, Milchspeisen, Käse u, dgl. ist viel gesünder, abwechslungsreicher, und würde sich mit viel weniger Kosten herstellen lassen. Wer viel reist, der seufzt über die unglaubliche Eintönigkeit der Hotelküche, überall gibt es dasselbe, ein Speisezettel gleicht dem andern und es ist eine Qual, z. B. Abendessen nach der Karte zusammenzustellen, es ist überall jeden Abend das Gleiche und zwar sind es immer nur Fleischspeisen, die geboten werden, mit Ausnahme einer Omelette gefüllt oder einfach oder mit Kräutern, das ist aber auch alles.

Warum gibt es keine Gasthäuser mehr wie früher, wo man schlichte, kräftige Hausmannskost bekommt, wo die jedem Land eigentümlichen Gerichte zu haben sind, wie Klösse, Pfannkuchen, Schmarren, Spätzle, Nudeln, Krapfen und wie all die volkstümlichen Gerichte heissen? Wie berühmt und beliebt ist die ächte österreichische Küche, wie gerne sucht man in Italien Gasthäuser auf, wo man ächt italienische Gerichte bekommt, nur um der langweiligen, ewig gleichen französischen Küche zu entgehen. Bekäme man in der Schweiz Speisen von der herrlichen Schweizer Milch zubereitet, den guten Schweizer Käse, Obst, Nüsse, kräftiges Schwarzbrod u. s. w., gerne würde man die vielen Fleischplatten missen, man würde sich wohler fühlen, länger auf der Reise bleiben und die Hotelbesitzer brauchten keine grossartigen Küchenchefs und hätten keine so teuren Fleischrechnungen.

Vegetarische Pensionen und Restaurants werden immer mehr gesucht und es dürfte wenigstens an jedem Ort einen Gasthof geben, der reichlich gemischte, bürgerliche Hausmannskost verabreicht, ich glaube er würde viel Gäste bei sich sehen und viele würden eine solche Neuerung oder vielmehr das wieder zu Ehren kommen der alten Sitten mit Freuden begrüssen, denn die französische Küche und das viele Fleisch haben die Meisten von Herzen satt. Beiden Teilen wäre auf diese Weise gedient. In Bezug auf Gemüse wäre allerdings noch zu bemerken, dass man sie, wenn sie kräftig sein sollen, nicht nach der alten Art kochen darf; mit Ueberbrühen, Ausbrühen, in viel Wasser kochen und dies wieder abgiessen, damit entfernt man alle nahrhaften Stoffe; man soll das kalt gewaschene Gemüse in wenig kochendem Wasser kochen und dies wieder verwenden zur weitern Zubereitung des Gemüses, wenn man dieses nicht überhaupt nur in Butter weichdunsten kann. Salat sollte man womöglich mit Citronensaft anmachen. Ich besitze das praktische Kochbüchlein vom Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenverein; wie viel gute Suppen, Gemüse, Mehlspeisen, süsse Platten, Kuchen u. s. w. sind darin aufgezählt, die man wenigstens in kleinern Pensionen und einfachern Gasthöfen leicht zu Tisch bringen könnte, wenn auch grosse Hotels sich nicht dazu herbeilassen würden. Es sollte eben doch allen Geschmacksrichtungen Rechnung getragen und nicht bloss nach Engländern und Franzosen gefragt werden, da doch auch so viele Deutsche reisen. Vielleicht ist es doch möglich, hier nach und nach Aenderungen herbeizuführen.

Frau Oberst V. . . .

Schmarotzer.

Wir benutzen jede Gelegenheit, um dem Schmarotzertum auf den Leib zu rücken, das sich namentlich seitens gewisser ausländischer Blätter jedes Jahr breit macht, indem der Herr Chefredakteur Soundso bei den Hotels versucht, mit seiner Gemahlin „*à l'œil*" oder zu mehr als billigem Preis bei hohen Ansprücken, unterzukommen. Wenn nun sogar unsere einheimische Presse zu diesem verwerflichen Mittel greift, dann ist es umsomehr angezeigt, einzuschreiten.

Der hier in Frage kommende Fall betrifft ein Mitglied der Redaktion einer frommen Tageszeitung der Leuchtenstadt. Die bezüglichen Korrespondenzen lauten:

Luzern, den 14. April 1906.

Sehr geehrter Herr!

In einem unserm Blatte heute zugegangenen Feuilleton wird den Besuchern der Mailänder Ausstellung Ihr Hotel besonders empfohlen. Ich gedenke, auch mit meiner Frau die Ausstellung zu besuchen. Sofern Sie mir für diesen Fall, der übrigens nicht ganz sicher feststeht, ein befriedigendes Entgegenkommen zusichern, so werde ich jene Empfehlung Ihres Hotels in unserm Blatt (amtlich beglaubigte Tagesauflage 12,120, drittverbreitetstes schweiz. polit. Tagesblatt) mit Sperrschrift veröffentlichen, was Ihnen grosse materielle Vorteile bringen würde, andernfalls werde ich Sie streichen.

Ich bitte um umgehenden Bescheid, da das Feuilleton — mit oder ohne jene Empfehlung — schon am Montag erscheinen wird.

Bei befriedigender Antwort bin ich auch zu wiederholter Empfehlung Ihres Hotels in unserm Blatt bereit.

Luzern, 14. April 1906.

Sehr geehrter Herr!

Mein briefliches Schreiben von heute vormittag bestätigend, teile ich Ihnen noch mit, dass ich, sofern ich mit Frau nach Mailand zu kommen gedenke, bloss 1—2 (höchstens 3) Tage bei Ihnen Kost und Logis beziehen würde.

Luzern, 2. Mai 1906.

Sehr geehrter Herr!

Unser Blatt hat der Mailänder Ausstellung bisher vier grössere Artikel (3 Feuilletons) und verschiedene kleinere gewidmet und hiebei Ihr Hotel speziell unter Hervorhebung durch Sperrschrift empfohlen. Trotzdem haben Sie eine briefliche Anfrage nicht beantwortet, unser Blatt (amtlich beglaubigte Tagesauflage 12,120) nicht abonniert und ihm auch keine Inserate zukommen lassen, während Sie in andern Blättern inserieren, so heute in Zürcher Blättern. Wir werden uns dies „noble" Verhalten merken und uns künftig darnach richten.

Weiterer Kommentar überflüssig.

Tiefer hängen.

Vor uns liegt ein vom Portier des Hotel Savoy in München an den Besitzer eines Schweizer Hotels adressiertes hektographiertes Schreiben folgenden Inhalts:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Beifolgend gestatte ich mir, Ihnen einige Prospekte von unserem Hotel Savoy, welches seit 1. Mai d. J. mit allem Komfort neu ausgestattet und als Haus 1. Ranges geführt wird, zu übersenden mit der höflichen Bitte, solche bei sich bietender Gelegenheit zu unsern Gunsten zu verwenden und mit ihrem Stempel versehen zu wollen und wir werden Ihre Dienste zu würdigen wissen.

Zu Gegendiensten stets gerne bereit zeichne mit Kollegialem Gruss

Anton Fottner, Portier.

Sie erhalten à Person 50 ₰ bis Saisonschluss.

Wir haben vor etwa 4 Wochen den Besitzer des Savoy-Hotels angefragt, ob er von dem Vorgehen seines Portiers Kenntnis habe; bis zur Stunde ist uns eine Antwort nicht zugekommen und dürfen wir daher wohl annehmen, dass das Zirkular im Einverständnis des Prinzipals verfasst und abgeschickt worden. Immerhin sollte der Portier so vorsichtig sein, es nicht an die Besitzer von Hotels zu senden, denn die Anrede „Herr Kollege" klingt dann nicht sehr schmeichelhaft und noch weniger die Schmierofferte. Für diese Art Geschäftspraxis eines Hotels 1. Ranges wird der Leser wohl selbst die richtige Bezeichnung finden.

Nochmals Herr Dr. Dietze.

Von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" erhalten wir folgende Zuschrift:

Berlin, den 25. Mai 1906.

An die
Redaktion der Schweizer-Hotel-Revue,
Basel.

In der uns zugegangenen No. 19 Ihrer geschätzten Zeitschrift vom 12. Mai 1906 befindet sich ein offener Brief an Herrn Dr. Dietze, in dem Dietze u. a. „Korrespondent der ‚Allg. Nordd. Ztg.'" genannt wird.

Es sind uns mehrfach Fälle bekannt geworden, in denen der Genannte sich als Redakteur, Mitarbeiter oder Korrespondent der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" ausgegeben hat. Wir erklären dem gegenüber, dass Herr Dr. Dietze sowohl der Redaktion wie auch der Expedition unseres Blattes persönlich ganz unbekannt ist. Er hatte sich vor längerer Zeit schriftlich erboten, auf seinen Reisen Inserate für die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zu erwerben. Für die uns von ihm überwiesenen Aufträge erhielt er die festgesetzte Provision. Sonst haben wir zu ihm keinerlei Beziehungen gehabt.

Herr Dr. Dietze hat sich später aber — wie zahlreiche bei uns eingegangene Beschwerden beweisen — bei seiner Tätigkeit von einer so unangenehmen Seite gezeigt, dass wir es vorzogen, alle Beziehungen zu ihm zu lösen.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihren Lesern von dem Inhalt dieses Schreibens Kenntnis geben würden.

Hochachtungsvoll

Redaktion und Verlag
der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung

O. Runge. *Mattenklott.*

MENU
du
Dîner des Fêtes du Simplon
au
Palais de Rumine, Lausanne,
le 28 mai 1906.

Hors-d'œuvre variés
Potage purée volaille
Truite du Léman au bleu sauce Valoise
Baron d'agneau aux primeurs
Poulet sauté en cocotte
Granité au Kirsch
Faisans rôtis sur canapé. flanqués de gelinottes
Salade pommée
Mousse au jambon
Asperges en branches, sauce mousseline
Bombe internationale
Gâteau Milanais
Fruits et desserts
Café

VINS:

Marsala Florio 1894
Villeneuve, Clos des Moines 1904
Valpolicella moëlleux 1900
Dézaley 1904, Contesse et Fonjallaz
Château Langon-Barton
St-Julien 1887
Brandenburg frères, Bordeaux
Champagne
Grand vin mousseux, blanc perlé cuvée reservée récolte 1898, qualité extra Mauler
Grand vin mousseux, récolte 1898, cuvée réservée Bouvier.

Saison-Eröffnungen.

Beatenberg: Hotel Viktoria & Kuranstalt, 1. Juni.
Engelberg: Grand Hotel Terrasse & Palace, und elektrische Drahtseilbahn, 1. Juni.
Grimmialp: Kurhaus, 1. Juni.
Gurnigelbad: 15. Juni.
Interlaken: Hotel Viktoria, 15. Juni.
Jungfraubahn (Scheidegg-Eismeer): 29. Mai.
St. Moritz-Bad: Kurhaus, 3. Juni.
Mürren: Grand Hotel & Kurhaus, 1. Juni.
Pilatus: Hotel Klimsenhorn, 1. Juni.
Stanserhorn-Bahn: 3. Juni.
Stoos (ob Morschach): 1. Juni.
Wengen: Savoy Hotel & Blüemlisalp, 28. Mai. — Hotel Stern & Beau-Site, 4. Juni.
Zugerberg: Felsenegg, 1. Juni.

Frage und Antwort.

Hat jemand aus der Schweiz mit Herrn Dr. Marinus ten Hartigh in Nizza Unterhandlungen gepflogen oder ein Engagement abgeschlossen betr. Uebernahme der Direktion eines in Pioule, Departement du Var (France) zu eröffnenden Sanatoriums?

Wenn ja, möge der betr. Herr uns seine Adresse bekannt geben, da wichtige Mitteilungen vorliegen.

* * *

Ist es kollegialisch gehandelt, wenn ein Hotelier den aus der Stelle gelaufenen Angestellten eines Konkurrenzhotels ohne weiteres einstellt?

Diese uns zugegangene Frage müssen wir mit Nein beantworten, namentlich weil es sich um einen Angestellten handelt, der den Bahndienst besorgt.

Des **Vertragsbruchs** haben sich schuldig gemacht:

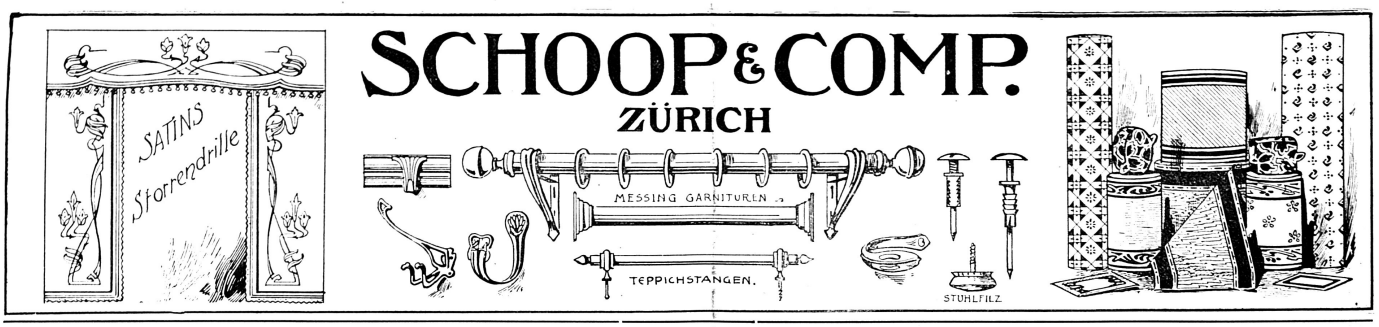
Erich Pöhlmann, Commis de restaurant,
J. Oesch,
Hotel Jungfraublick, Interlaken.

Jean Dœbeli, Portier und Badmeister,
von Sarmenstorf,
Abr. Gredig,
Sanatorium Dr. Dannegger, Davos-Dorf.

Hiezu eine Beilage.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hotels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.



Roch-Holzhalb, Zürich

165

Lager echter Champagnerweine

Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern — Mailand

315

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Hotel Kurhaus Spiez

Pension Blümlisalp

Bestgelegenes Etablissement nächst der Bahn- und Dampfschiffstation. 313

Zentrum für Ausflüge.

Moderner Komfort.

J. Thoenen-Zwahlen, Propr.

Comestibles

Gebr. Clar, Basel

Filiale in St. Moritz.

Bauterrain zu Verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein **grosses Bauterrain zu verkaufen.**

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Zu verkaufen

event. zu verpachten

ein kleineres Hotel mit Dependance, in vielbesuchtem Fremdenkurorte Graubündens.

Nähere Auskunft erteilt

K. Hitz

319 (S 31 V) Geschäftsbureau Chur.

Genf HOTEL D'ANGLETERRE

Haus ersten Ranges, am See, gegenüber der Dampfschiffstation und Mont-Blanc, — Unvergleichliches Panorama. — Seit 1905 bedeutend vergrössert. — Appartements mit anstossendem Badezimmer. — Das ganze Jahr offen. — Mässige Preise. — **A. Reichert,** Besitzer.

Wenn Sie

in Insertionsangelegenheiten sachgemäss wollen beratschlagt sein, so verlangen Sie den Besuch eines Vertreters

. . . . . der . . . . .

Union - Reclame

in Luzern

Union schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr

4

J. SALBERG, Bahnhofstrasse 72, zur Werdmühle.

Gleichzeitig Inhaber der Firma 280

J. BLEULER, Tapetenlager, Zürich.

Vornehmste und grösste Auswahl.

Directeur-Gérant-Chef de réception.

Tüchtiger, energischer und sprachkundiger **Fachmann,** Mitte Dreissiger, kautionsfähig, **sucht** Saison- oder Jahresengagement. Prima Referenzen zu Diensten.

Offerten unter Chiffre **H 149 R** an die Exped. ds. Bl.

Kühlanlagen und Eisschränke

Bestes System. — Absolut trockene Luft.

Zahlreiche Referenzen.

Kienast & Bäuerlein, Zürich.

(D515) 2887

AMER BRACCO

APÉRITIF SANS RIVAL

2886

Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen. Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen.

Chômage Policen der **URBAINE**

Konzessioniert vom hohen schweiz. Bundesrat. Gegründet 1838.

Versicherung gegen **Betriebseinstellungs-Verluste** infolge Feuersbrunst oder Explosion zu fixen Prämien.

Unentbehrlich für industrielle, Kaufleute, Bierbrauereien, Hoteliers mit und ohne Saisonbetrieb.

Prämie — 15 % — der Feuer-Versich.-Prämie.

Prospekte, Statuten sowie jegliche Auskunft erteilt die Spezial-Direktion

Gebr. Denner, Zürich.

Übernahme von Feuer-Versicherungen von Hausrat, Waren und industriellen Risiken. 1419 Z 28740

2919 (H 1507 G)

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein

Hotel-Gerant

welcher kautionsfähig und mit der amerikanischen Hotel-Comptabilität und selbständiger Leitung eines Geschäftes vertraut ist.

Anmeldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beischluss von Photographie und Zeugnissen sind zu adressieren an Chiffre **O 345 Lz., Orell Füssli Annoncen, Luzern.**

(F. G. 1764) 1421

Garten-Möbel-Reparaturen

übernimmt bei billiger Berechnung

J. BOSSHARDT, Zurzach

(G 1811) (Aargau) 2923

Alpenhonig (Beste Qualität)

Fr. 1.50 das Kilogr., bei Abnahme von 25 Kilogr.

Lieferung direkt aus den Bienenstöcken, gegen Nachnahme. Sich an den Besitzer durch **Haasenstein und Vogler in Genf,** unter Chiffre B 2288 X, wenden. (X. G. 1656) 1423

Fachmann

40 Jahre, kautionsfähig, wünscht baldmöglichst **Hotel** oder Restaurant, als **Gerant,** event. in **Pacht** zu übernehmen. — Offerten an die Exped. unter **H 189 R.**

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Verkauf von Bauterrain für Hotel und Villen

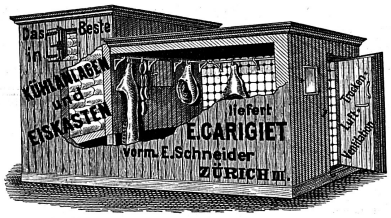
in Weggis

in ausserordentlich günstiger, neben dem Hotel Bellevue befindlicher Lage, mit prachtvollem Gebirgs- und Seepanorama. 108 Meter Seefront, 5468 □ Meter Flächeninhalt, reserviert für einen für Weggis absolut zeitgemässen, bis jetzt noch nicht vorhandenen Hotel-Neubau I. Ranges, mit 185 Betten, für welchen detaillierte Pläne mit Kostenberechnung bereits vorhanden und liegen solche für event. titl. Interessenten zur gefl. Einsicht vor. Finanzielle Beteiligung event. zugesichert.

Gleichzeitig zu verkaufen ist noch Bauterrain unterhalb der sog. Gerbi mit 180 Meter Seefront zu 3—4 Villen sehr geeignet.

In Parzellen oder das Ganze en bloc samt diesbezügl. Villenbaupläuen zu Villen à Fr. 40,000 bis Fr. 60,000 fix und fertig erstellt. 183

Alles Nähere beim Besitzer **C. G. Köhler, Hôtel Köhler, Weggis.**



(D573) 2889

284

Letzte Neuheit!

Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere

Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel

aus Kupfer, Nickel und Silber.

GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.

INDISPENSABLE

dans chaque bonne cuisine d'hôtel est la

Pâte d'amandes gar. $^2/_3$ amandes, $^1/_3$ sucre.

Pâte d'amandes et de noisettes pour cuire $^2/_3$ sucre, $^1/_3$ amandes.

Envoi d'echantillon par colis postal de 5 kg. franco.

ROB. SCHREINER, CHAUX-DE-FONDS

Fabrique spéciale de produits aux amandes.

Usine électrique et à vapeur. (G1359) 2909

TAPETEN

in jeder Preislage, vom billigsten bis zum feinsten Genre in grosser Auswahl.

Spezialität: Uebernahme von Tapetenlieferungen und Tapezierarbeiten für Hotel-Neubauten und Renovationen. H D 895

Für die Herren Hoteliers ***Vorzugspreise.***

Prima Referenzen erstklassiger Hotels.

Tapetenhaus I. Ranges

Kordeuter & Schermuly in Zürich. 2901

Die wirkungsvollste und haltbarste

Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller 257

in

Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften
Hotels

etc.

erstellen wir aus den

imprägnierten

Korksteinplatten:

„Reform“

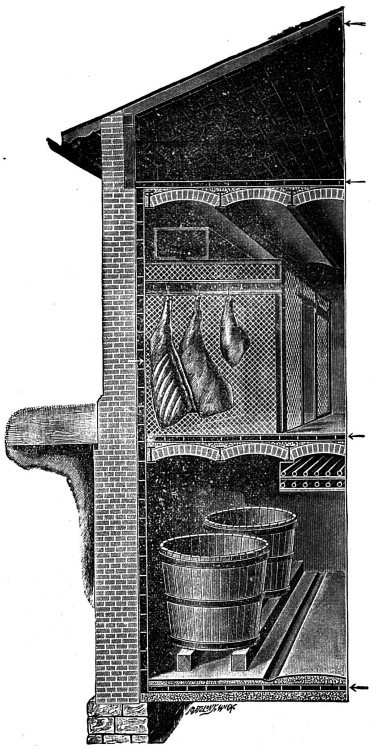
Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

Ausführung durch eigene gut bewanderte Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen.

WANNER & Co.
BORGEN

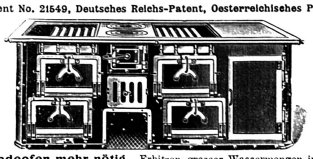


Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.

Patentkochherd mit Heisswasserbatterie

+ Patent No. 21549, Deutsches Reichs-Patent, Oesterreichisches Patent.



Kein Badeofen mehr nötig. Erhitzen grosser Wassermengen in verblüffend kurzer Zeit bei sparsamem Brennmaterialverbrauch. **Kein Verstopfen der Röhren wie bei Heizschlangen.** Spezialgeschäft für techn. Anlagen **E. BURGER, Emmishofen** (Kt. Thurgau).

NB. Die Heisswasserbatterie ist zum Einbau in bestehende gute Herdanlagen sehr geeignet. 304

Directeur d'Hôtel,

homme d'affaires, 32 ans, bien présentant, capable et sérieux, cherche à changer sa position. Se trouve actuellement comme directeur d'un hôtel 1er ordre (150 lits). Entrée novembre ou plus tôt ou plus tard. Meilleures références, bonnes relations.

Adresser les offres sous chiffres **H173R** à l'adm. du journal.

Zu verkaufen

in der Nähe des Bahnhofs Neu-Solothurn das altbekannte **Hotel Jura** mit Tanzsaal, elektrischem Licht, neuen Stallungen. Patentfrei. Anzahlung 10,000 Fr. Nähere Auskunft erteilt **F. Jäger, Solothurn.** 176

A louer, à Dinard-St-Enogat
l'Hôtel des Deux-Mondes

Sur plans à la disposition immédiate du preneur

avec 75 chambres et cabinets, habitable toute l'année, chauffage à vapeur, salles de bains, grand Hall Le tout éclairé au gaz et à l'électricité. Tout le confort moderne y est préparé. Eau chaude et eau froide dans tout l'Hôtel. Admirablement situé au milieu d'un parc de 5000 mètres. En bordure de mer. Jouissant d'un panorama splendide sur toute la baie de St-Malo. Bains de mer au bas de l'Hôtel. Garage à autos, Ecuries, Préau couvert pour jeux d'enfants.

S'adresser au journal **LA COTE D'EMERAUDE,** et à l'architecte **M. GRATIEN, à Dinard-St-Enogat.** 185

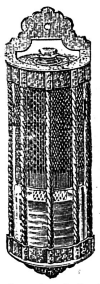
Direktor - Chef de réception,

gegenwärtig Leiter eines altbekannten Hotels in Aix-les-Bains, 30 Jahre alt, ledig, energischer und gewandter Fachmann, der 3 Hauptsprachen mächtig, in allen Teilen firm, sucht dauerndes Engagement, event. auch Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **Z J 5484** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (MG1794) 2921

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

286 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

Ratten **Mäuse, Schwaben,** vertilgt man rasch u. sicher mit den seit 40 Jahren bewährten Jb. Hunzikers Giftpräparaten. Portion Ratten- und Mäusegift Fr. 3.50, ½-Portion 1.80; Schwabenkäfergift Pfd. 3.50, ½ Pfd. 1.80. Zu beziehen durch **G. Widmer-Trüb, Olten.** (A11) 2384

Die neu gegründete Firma Hunziker & Widmer in Olten führt nicht diese Gifte.

MAISON FONDEE EN 1829.

LOUIS MAULER & Cie
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse).

Die

Champagner-Kellerei

2917 A.-G. (G 1531)

Biel (Schweiz)

empfiehlt ihre auerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile

und

Champagne Etoile Extra Cuvée.

(1327) (G. 1812)

Ueberall erhältlich, oder zu verlangen in Restaurants, Hotels, Mineralwasserhanlungen.

Nur 90 Cts.

kostet ein **Semi-Emaille-Portrait** passend für Broche, Uhranhängsel, Cravattennadel, Manschettenknöpfe etc.

Nur Fr. 7.50

kostet eine schöne Vergrösserung, Grösse 44/54.

Semi-Emaille-Industrie

ZÜRICH I, Kuttelgasse 7 (G. 1557) 2918

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog ca. 1000 photogr. Abbildungen über

garantierte

Uhren, Gold- & Silber-Waren

E. Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN 23 bei der Hofkirche 41

Hotel-Pension

in **Lugano-Castagnola** nahe am See, **Neubau,** Raum für 25 Betten, möbliert oder unmöbliert, **zu vermieten.** Offerten an **Giambonini, Cassarate-Lugano.** 180

Ein mit den besten Zeugnissen versehener

Oberkellner

der die engl. und franz. Sprache beherrscht, sucht bald. Engagement in einem bess. Hotel, **derselbe wäre event. auch bereit, ein kl. Hotel unter günstigen Bedingungen** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **B. O. 6312** an **Rudolf Mosse, Basel.** (M. G. 1641) 1425

Mackie's

WHITE HORSE

Scotch Whisky

10 years old

Lagaoulin Distillery
Island of Islay
Established 1742

Quality The Recommendation

(E1066a) 2907

Direktor.

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener Mann, im besten Alter, mit tüchtiger, fachkundiger Gattin, kinderlos, sucht Stellung als Direktor. Derselbe würde event. passendes Geschäft pachtweise oder in Pacht und Kauf übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 1494 M** an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** (HD132) 2896

A remettre

dans la Suisse française bon Hôtel sec. ordre, de moyenne grandeur. Installation moderne.

Adresser les offres sous chiffres **H178R** à l'administration du journal.

Für Hoteliers oder Private.

Infolge Total-Ausverkauf günstige Gelegenheit.

Ein hübsches eichen geschnitztes

Speisesaalbüffet

2,00×2,80 m.

Ein Dressoir

mit roter Marmorpl. u. Etagèrenaufsatz.

Ein Silberschränkle

Zwei Pfeilerspiegel

mit Konsole, alles zusammen passend.

Appartes Eckmöbel

als Heizkörpervorsteller mit Marmorplatte, darüber Etagèren-Aufsatz mit Spiegel und Fayencearrangement.

Ein Paneeldivan

mit Spiegelaufsatz.

Wegen baldiger Räumung der Lokalitäten wird sämtliches mit hohem Rabatt abgegeben.

Gefl. Anfragen unter Chiffre **H166R** an die Exped. ds. Bl.

Blumentische

Zimmerfontainen, Topfständer, Blumen-Etagèren, gerade, halb- u. viertelsrund, Blumengitter, Vogelkäfige und Käfigständer, Guss- und schmiedeiserne Schirm- und Garderobeständer, Treppenstühle u. Klapptreppen halten in reichhaltigster Auswahl u. neuesten Formen vorrätig (H1311Z) 2883

Suter-Strehler & Cie.

mech. Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Verpachtung des Hotel nebst Bahn-Restaurant in Landquart.

Das **Hotel Landquart** nebst zugehörigen Restaurants erster, zweiter und dritter Klasse wird zur Uebernahme auf den **1. Januar 1907** zu freier Bewerbung ausgeschrieben.

Die Pläne und Bedingungen liegen im Direktionsbureau im Verwaltungsgebäude in Chur zur Einsichtnahme auf.

Angebote für Pachtübernahme sind bis spätestens **15. Juni** ds. Js. an die **Direktion der Rhätischen Bahn in Chur** einzureichen.

(HG1657) 1424 **Die Direktion der Rhätischen Bahn.**

Passez

vos annonces et vos réclames aux journaux suisses par l'intermédiaire de l'Union des Journaux suisses . . pour la Publicité . .

UNION-RECLAME

à LUCERNE et LAUSANNE

qui exécutera au mieux tous vos ordres d'insertions en vous désignant

impartialement

les organes qui assurent à votre publicité le plus de succès.

4